

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
LOCARNO UND UMGEBUNG

60. Jahresbericht

DES KIRCHENVORSTANDES

über das Jahr

1959

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
LOCARNO UND UMGEBUNG

KIRCHENVORSTAND

		Tel. N.
Präsident:	<i>A. Feitknecht</i> , Tenero	8 42 55
Vize-Präsident:	<i>F. Fiechter</i> , Locarno	7 17 09
Aktuar:	<i>C. Hitz</i> , Minusio	7 49 16
Kassier:	<i>H. Widler</i> , Muralto	7 45 30
Beisitzer:	<i>W. Baumann</i> , Arcegno	
	<i>M. Carol</i> , Pontebrolla	
	<i>T. Lang</i> , Locarno-Monti	
	<i>Frau B. Knöpfler</i> , Minusio	
	<i>E. Würgler</i> , Losone	

RECHNUNGSREVISOREN

F. Jenny, Orselina
E. Vetterli, Muralto
R. Wälchli, Locarno (Supplent)

P F A R R E R

Gustav Hess, Pfarrhaus, Muralto - Tel. 7 45 45
Alfred Gugolz, Pfarrhaus, Monti - Tel. 7 51 71

Postscheck-Konto XI 899

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
LOCARNO UND UMGEBUNG

Einladung

zur ordentlichen Gemeindeversammlung der Mitglieder
auf

Sonntag, den 24. April 1960, 10.40 Uhr
in der Kirche in Muralto

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. April 1959,
2. Entgegennahme und Genehmigung
 - a) des Jahresberichtes,
 - b) der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren,
 - c) des Voranschlages für 1960,
3. Verschiedenes.

DER KIRCHENVORSTAND

Jahresbericht 1959

Liebe Gemeindeglieder,

Die am 12. April 1959 stattgefundene ordentliche Kirchgemeindeversammlung erledigte die Regularien in üblicher Weise.

Im September reichte zu unserem Bedauern Hr. Pfr. K. Bader seine Demission ein, weil er einem Ruf nach Winterthur folgte. Wir danken ihm auch hier für seine treue Arbeit, welche er während sieben Jahren an unserer Gemeinde tat.

An seiner Stelle wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Oktober Herr Pfr. Alfred Gugolz gewählt. Die Einsetzungsfeier fand am 10. Januar 1960 statt.

Der Vorstand hielt im ganzen 9 Sitzungen ab. Neben den laufenden Geschäften befasste er sich besonders mit dem Ankauf von Bauland für eine Kirche in Ascona. Leider kamen eingeleitete Verhandlungen bis jetzt zu keinem positiven Ergebnis.

Mit dem Ertrag eines sehr gut gelungenen Bazzars in Ascona konnte dem Baufond eine ansehnliche Summe zugeführt werden.

Auf Ende 1959 weist der Baufond ca. Fr. 10.000.— auf.

An der Diasporakonferenz in Hergiswil nahmen Herr Pfr. Hess und 3 weitere Vorstandsmitglieder teil.

Im pfarramtlichen Bericht, welcher sich dies Jahr speziell mit dem Dienst an den Kranken und Alten befasst, sehen wir, dass der Gemeinde und den Pfarrern, besonders für die Besuchstätigkeit, noch grosse Aufgaben warten.

Auch letztes Jahr verzeichneten wir einen Zuwachs an unterrichtspflichtigen Kindern. Es ist eine ausserordentlich schwierige Aufgabe, die Kinder von verschiedenster Herkunft und aus verschiedenen Schulklassen kommend gemeinsam zu unterrichten. Die Unterrichtsstunden in den entfernten Dörfern bedeuten einen grossen Zeitaufwand für unsere Pfarrer.

Wenn wir bedenken, dass 100 Kinder den Konfirmanden- und Vorkonfirmanden-Unterricht besuchen, und 244 Kinder den Religionsunterricht, und zwar in 14 Klassenstunden pro Woche, so dürfen wir die grosse Arbeit der Pfarrer nicht unterschätzen.

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene sehr gut besuchte Veranstaltungen durchgeführt.

Der Auffahrtsgottesdienst in Arcegno zählt zu diesen erbauenden Anlässen.

Wie seit jeher hat der Gemischte Chor mit Kirchenkonzerten und Liedervorträgen beim Gottesdienst der Gemeinde viel Schönes geboten. Wir möchten die grossen Leistungen hier besonders verdanken.

Auch dem Männerchor sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Unser Dank gebührt aber auch den Seelsorgern, dem Frauenverein, den Sonntagsschullehrerinnen, den Organisten und Sigristen sowie besonders allen Ungenannten, welche im Stillen ihr Bestes für die Gemeinde gegeben haben.

Ohne die Hilfe Gottes wäre es uns nicht möglich gewesen, wieder ein reich gesegnetes Jahr in Freiheit zu erleben.

Darum schliessen wir mit dem Psalm 106

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“.

Der Präsident: *A. Feitknecht.*

BERICHTE DER PFARRÄMTER

I. Amtshandlungen.

Im Jahr 1959 wurden aus unserer Kirchgemeinde 40 Personen abberufen: 24 Männer, 14 Frauen und 2 Jugendliche.

Am Palmsonntag wurden in der Kirche Muralto 17 Söhne und 25 Töchter konfirmiert. 17 Paare liessen ihren Ehebund kirchlich einsegnen. 11 Paare haben dazu die Kirche Monti ausersehen, 6 Paare die Kirche Muralto, 9 Paare kamen von auswärts. Zur heiligen Taufe wurden 21 Knaben und 27 Mädchen gebracht.

II. Predigt, Unterricht, Veranstaltungen.

Der Predigtplan wurde im gleichen Rahmen weitergeführt. Auf diese Weise kommen auch die Gemeindegossen von Ascona doch

wenigstens einmal im Monat zu einer Gelegenheit zu einem Morgengottesdienst. Besonders dankenswert ist die stetige und treue Gottesdienststaushilfe von Herrn Pfr. Bäschlin. Auch andere Pfarrer sind in verdankenswerter Weise eingesprungen. Der Diasporasonntag erlaubt jeweils die Kontaktnahme mit einem Pfarrer aus einer andern Tessiner Diasporagemeinde.

Der Unterricht und die sonstigen Veranstaltungen wurden ebenfalls im gleichen Rahmen weitergeführt. Auch den hierzu Mithelfenden sei bestens gedankt.

III. Unsere Mitglieder

verteilen sich auf folgende Gemeinden und Gebiete:

	1958	1959
Locarno	130	139
Muralto	127	125
Minusio, Brione	175	174
Monti	53	53
Orselina	56	48
Ascona	135	133
Losone, Arcegno	27	33
Ronco, Porto-Ronco	35	33
Brissago	32	31
Pedemonte, Onsernone, Maggiatal	42	40
Tenero u. Magadinoebene	46	44
Auswärtige	6	7
Total Mitglieder:	<u>864</u>	<u>860</u>

Vom Dienst an den Kranken und Alten.

Den Ausführungen über die Hausbesuche der Pfarrer im letzten Jahresbericht folge etwas über unsern Dienst an den Kranken und Alten! Dass wir die Kranken zu betreuen haben, muss einer evangelischen Kirchgemeinde selbstverständliche Pflicht sein. Das entspricht dem Wort Jesu, der die zu den Gesegneten zählt, von denen er sagen kann: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“, und die aus Gottes Reich ausschliesst, die diese Pflicht vernachlässigen. Krankenbesuche werden denn auch von den Kranken und ihren Angehörigen als selbstverständlich erwartet.

Wie wird dieser Dienst in unserer Kirchgemeinde zu tun versucht? Es sind das ganze Jahr hindurch durchschnittlich ständig zu betreuen:

in den Krankenhäusern	60 Kranke
in der Gemeinde	40 Kranke
in den Alters- und Pflegeheimen	25 Alte
zusammen ständig etwa	<u>125 Personen</u>

An Krankenhäusern kommen für unser Gemeindegebiet in Frage: Ospedale La Carità, Kliniken S. Agnese, Montana, Sta. Chiara, Sta. Croce, Spitäler und Altersheime Intragna und Cevio, Sanatorio Medoscio. In folgenden Alters- und Pflegeheimen finden wir regelmässig oder dann und wann Protestanten: Diakonissenheim, Ricovero San Carlo, Locarno, San Giorgio Brissago, Gordola, Maggia, Loco, Someo. Jedem Pfarrer ist ein Teil dieser Häuser zur seelsorgerlichen Betreuung der Evangelischen zugewiesen, und er versucht auch möglichst regelmässig seine Besuche zu machen, in den Spitälern etwa jede Woche, in den Altersheimen in grösseren Abständen. Erschwert ist die Tätigkeit, weil die Kranken meist bis 14 Uhr ruhen und der Pfarrer um 16 Uhr wieder fast jeden Nachmittag an seine Unterrichtsstunden fahren muss. Des Vormittags kann er die pflegerische Behandlung der Kranken nicht durch seine Besuche stören. Nebenbei: Die weitest entfernten wohnen 30, bzw. 24 km vom betreffenden Pfarrhaus weg! Wenn dann einer der Nachmittage für eine Abdankung in Anspruch genommen werden muss, gerät zum Bedauern des Pfarrers sein Besuchsprogramm aus dem Geleise.

Dabei stammen immer etwa 40 % der Spitalpatienten von ausserhalb unserer Kirchgemeinde. Während die Gemeindeglieder durchschnittlich etwa zwei Wochen im Spital bleiben, verbringen die Auswärtigen im Ganzen die doppelte und dreifache Zeit daselbst. Auf einen Besuch bei den Unsrigen trifft es also 2—3 bei Auswärtigen. Das ist umso nötiger, als die Hiesigen von ihren Leuten besucht werden, die Fremden aber viel einsamer sind und unsere Besuche noch mehr benötigen. Vermutlich wissen viele gesunde Feriengäste nicht, dass die Krankgewordenen und die Verunfallten unter ihnen dann auch von unserer Kirchgemeinde betreut werden.

Glücklicherweise besteht die Arbeit unserer Kirchgemeinde an den Kranken und Alten nicht nur aus der Arbeit der Pfarrer. In drei Kliniken betreuen eine Kirchenpflegerin und ein anderes Gemeindeglied die Kranken und tun ihnen über den Besuch hinaus manchen Liebesdienst. Viele Gemeindeglieder besuchen aus christlicher Verantwortung ihre kranken und gebrechlichen Verwandten und Nachbarn zuhause oder im Spital. Andere benützen Fahrten

in die Täler zu Besuchen bei einsamen Protestanten. Es wird da in der Stille viel christlicher Bruderdienst getan.

Eine gesonderte Betrachtung würden, wenn es der Platz erlaubte, die diakonischen Tätigkeiten in unserer Kirchgemeinde verdienen, die von den vollamtlich in der Kranken- und Altenbetreuung Tätigen geleistet werden.

Während ich darzustellen versuche, was für unsere Alten und Kranken zu tun versucht wird, kommt es mir wieder zum Bewusstsein, wie vieles an Leistung und Qualität noch fehlt.

Die ganze Gemeinde ist aufgerufen — nicht vom Pfarrer, aber von Jesu eigenem Wort — mitzuhelfen, dass dieser Dienst von uns allen besser getan wird. Sie kann es insbesondere tun, indem sie

- mehr Gemeindeglieder für den regelmässigen Besuch in Krankenhäusern, Altersheimen und zuhause zur Verfügung stellt;
- den zuständigen Pfarrer auf Kranke aufmerksam macht, insbesondere auf dringliche Fälle;
- sich immer mehr den Blick schenken lässt für solche Dienste, die jeder einzelne an seinem Platz tun soll und kann;
- den Herrn der Ernte bittet, Arbeiter in seinen Weinberg zu schicken und auszurüsten.

Gustav Hess, Pfr.

GEMEINDEHAUSHALT

Das finanzielle Ergebnis des verflossenen Jahres ist ausgesprochen günstig ausgefallen. Neben einem kleinen Vorschlag von Fr. 1.123.10 konnten wir eine Rückstellung für Unvorhergesehenes von Fr. 5.000.— vornehmen. Ferner wurden für bevorstehende Ausgaben für Unterhalt von Kirche und Pfarrhaus Muralto bereits ein Betrag von Fr. 10.000.— bereitgestellt.

Zu den einzelnen Posten der Erfolgsrechnung ist zu bemerken, dass die laufenden Ausgaben allgemein eine Erhöhung erfahren haben. Andererseits waren im vergangenen Jahr keine ausserordentlichen Aufwendungen zu verzeichnen, während im Vorjahr die Ueberholung des Kirchendaches allein Fr. 19.100.— erforderte. Erfreulicherweise sind auch die Einnahmen angewachsen, so dass nicht nur die erhöhten Ausgaben gedeckt, sondern darüber hinaus die bereits erwähnten Rückstellungen gemacht werden konnten. Insbesondere sind an Gottesdienstkollekten beinahe Fr. 2.000.— mehr eingegangen. Ausschlaggebend für den guten Erfolg waren

aber das Erntedankfest mit einem Ertrag von Fr. 6.023.95, sowie die Subvention des Hilfsvereins von Basel-Stadt im Betrage von insgesamt Fr. 9.000.—.

Die eingegangenen Mitgliederbeiträge verteilten sich im Berichtsjahr auf 805 Einzahlungen, was ein Durchschnitt von Fr. 31.30 ergibt. Es freut mich auch feststellen zu dürfen, dass der letztjährige Appell, man möge die Beiträge pünktlicher einzahlen, nicht ohne Widerhall geblieben ist, denn dies Jahr mussten weniger Mahnungen verschickt werden.

Das letztjährige Ergebnis dürfte in den Annalen unserer Kirchgemeinde weitaus das beste sein; es ist deshalb dem Kirchenvorstand ein Bedürfnis, allen Mitgliedern für die tatkräftige Mithilfe recht herzlich zu danken.

Seien wir uns aber stets bewusst, dass die Stärke unserer Heimat und des ganzen Abendlandes nicht in seinen Finanzen liegt, sondern in erster Linie im christlichen Gedankengut. Darum lasst uns einjeder an seinem Ort und nach seinen Kräften am Gedeihen unserer Kirche mithelfen.

Der Kassier: *H. Widler*

SOLL

Erfolgs-

Besoldungen (Fr. 36 487.55)

	Fr.
Pfarrgehälter	30 126.30
Vertretungen	160.—
Organist und Sigrist	5 200.—
Diverse	180.—
AHV	821.25

Unkosten (Fr. 24 441.55)

Unterhalt Liegenschaften	9 259.80
Mobiliar	4 833.05
Elektrisch, Heizung	1 075.—
Steuern	630.30
Versicherungen	688.95
Drucksachen, Büromaterial	1 640.30
Reisespesen	1 452.95
Porti, Telefon	1 522.80
Mieten (Unterrichtslokal Muralto, Predigtlokal Ascona und Verscio)	855.—
Subventionen (Kirchenchor, Diasporaverb. etc.)	1 135.50
Zinsen	712.50
Verschiedenes	635.40
Rückstellung	5 000.—

Vorschlag	1 123.10
	<u>67 052.20</u>

AKTIVEN

Bilanz per 31.

Postcheckkonto	10 058.58
Bankguthaben	14 225.20
Immobilien: Muralto, Monti	113 000.—
	<u>137 283.78</u>

Rechnung pro 1959

HABEN

	Fr.	
Mitgliederbeiträge		25 199.40
Kollekten: Muralto	8 744.35	
Monti	8 907.65	
Ascona	1 341.—	
übrige Aussenstationen	650.45	
	<u>19 643.45</u>	

abgeliefert für spez. Zwecke (Reformations- u. Diaspora- verb. Kollekten, Mission)	1 655.20	17 988.25
--	----------	-----------

Subventionen:

Reformations-Stiftung	4 000.—	
Prot. Kirchl. Hilfsverein Basel-Stadt	5 000.—	
Polit. Gemeinde Ascona	1 500.—	
Polit. Gemeinde Minusio	2 000.—	
Polit. Gemeinde Orselina	600.—	
Polit. Gemeinde Tenero	300.—	
Polit. Gemeinde Ronco s/Ascona	200.—	13 600.—

Erntedankfest Monti	6 023.95	
Amtshandlungen	1 313.60	
Freiwillige Beiträge, Legate	2 444.—	
Zinsen, Mieten	425.90	
Diverse	57.10	
	<u>67 052.20</u>	

Dezember 1959

PASSIVEN

Darlehen		25 000.—
Kreditoren		20 445.—
Reservekonto		5 000.—
Aktivsaldo: per 31. Dez. 1958	85 715.68	
+ Vorschlag	1 123.10	
per 31. Dez. 1959		86 838.78
		<u>137 283.78</u>

Revisorenbericht

*An die Generalversammlung der
Evangelisch Reformierten Kirchgemeinde
LOCARNO und Umgebung*

Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die per 31. Dezember 1959 abgeschlossene Rechnung geprüft und sie mit den Büchern und entsprechenden Belegen in Uebereinstimmung befunden. Ebenso wurden die in den vorgelegten Belegen ausgewiesenen Bank- und Postcheckguthaben geprüft und richtig befunden.

Wir beantragen auf Grund unserer eingehenden Kontrolle die auf Ende 1959 abgeschlossene Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Herrn H. Widler unter gebührender Verdankung seiner grossen und vorbildlichen Arbeit Décharge zu erteilen.

Die Revisoren:

F. Jenny

E. Vetterli

Orselina/Locarno, den 29. Februar 1960.